



Ergebnisprotokoll
der 12. Sitzung der Kinder- und Jugendkommission
in der 19. Legislaturperiode

- Öffentliche Sitzung -

Datum: 27.11.2025

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 16:54 Uhr

Sitzungsort: MS Teams

Teilnehmer/-innen: siehe Protokollende

Sitzungsleitung: Vera Seeck

Protokollführung: Heike Bludau, Geschäftsführung

Anlagen:

- Statement der Befragung von jungen Menschen beim Tag der Niedersachsen 2025
- Grafik dazu
- Powerpoint zur Landesjugendkonferenz NDJ



Tagesordnung für die Sitzung 19/12 am 27.11. 2025

Öffentliche Sitzung

TOP	Inhalt	Beginn	Berichtserstattung
1	Begrüßung durch die Vorsitzenden	14:00 h	Vera Seeck
2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	14:05 h	
3	Genehmigung der Tagesordnung	14:10 h	
4	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.09.2025	14:12 h	
5	Vorstellung neue Landesjugendamtsleiterin	14:15 h	Angela Schmiel - Richter
6	Sachstand zum Kinderschutz	14: 25 h	Anette Steege, MS
7	Verbandsbeteiligung gem. § 31 GGO - Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Achten Buchs des Sozialgesetzbuchs und zur Niedersächsischen Kinder- und Jugendkommission (s. Anlage)	14: 40 h	
8	Neues zur Umsetzung einer Landesjugendkonferenz	14:50 h	
	Pause	15:00 h	10 Minuten
9	AG Öffentlichkeitsarbeit	15:10h	AG Mitglieder
10	Aktuelle Themen, denen junge Menschen in Niedersachsen begegnen	15:45 h	
11	Information der Geschäftsführung	16:30 h	
12	Verschiedenes: <ul style="list-style-type: none">• Tag der Niedersachsen 2026/Bewerbung• Bericht Kinderrechteschulen Nds.• Länderübergreifendes Treffen KiKos/Bund	16:40 h	Sönke Deitlaff



	<ul style="list-style-type: none">• Sitzungstermine KiJuKo 2026		
	Sitzungsende	ca. 17:00	

TOP 1. Begrüßung durch die Vorsitzenden

Die Begrüßung erfolgte durch die Vorsitzende Frau Seeck und begrüßt Frau Steege und Frau Schmiel-Richter.

Entschuldigt: waren Frau Reimann, Frau Schendel und Herr Juraschek.

Stimmberechtigte Vertretung: Herr Deitlaff und Frau Nzume.

TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte fristgerecht per Mail am 20.11.2025. Es sind Mitglieder anwesend. Frau Seeck stellt somit die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist per Mail am 20.11.2025 an die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) versandt worden. Der „Tag der Niedersachsen“ wird nach der Pause als Tagesordnungspunkt behandelt. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.09.2025

Das Protokoll ist per Mail am 20.11.2025 an die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) versandt worden. Das Protokoll der Sitzung vom 04.09.2025 wird mit redaktionellen Änderungen einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

TOP 5. Vorstellung neue Landesjugendamtsleiterin

Frau Schmiel-Richter stellte sich als neue Leitung des Landesjugendamtes vor. Sie möchte den Sitzungen und der Arbeit der Kommission regelmäßig beiwohnen. Sie unterstreicht die Wichtigkeit des Austausches der beiden Gremien NLJHA und der KiJuKo und möchte diese Zusammenarbeit zukünftig verstärken. Sie betont, dass die Vertretung aus der KiJuKo in den Sitzungen des NLJHA sichergestellt werden muss.

TOP 6. Sachstand zum Kinderschutz

Frau Steege als Vertreterin des MS erläuterte den Sachstand zum Nds. Kinderschutzgesetz.



Der Gesetzesentwurf geht voraussichtlich in Kürze in die Ressortbeteiligung, die Kabinettsbefassung zur Freigabe zur Verbandsanhörung wird für Ende Januar angestrebt. Die Regelung zur Kinder- und Jugendkommission berücksichtigt die Änderungswünsche der KiJuKo:

- der Adressatenkreis des Handelns der Kinder- und Jugendkommission wird um das Kultusministerium erweitert
- bei der Zusammensetzung sollen insbesondere junge Menschen als Mitglieder berücksichtigt werden
- mit der neutralen Formulierung des „Vorstands“ wird ausdrücklich ein geteilter Vorsitz ermöglicht

Zudem berichtet Frau Steege von der Evaluation der Beratungsstellen im Bereich Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Unter anderem soll untersucht werden, wie die Angebote der Beratungsstellen von den Zielgruppen genutzt werden, ob die Ausstattung der Beratungsstellen bedarfsgerecht ist, wie die Qualitätsentwicklung unterstützt werden kann, wie effektiv die bestehenden Beratungsangebote aufeinander aufbauen und welche aktuellen Herausforderungen bestehen. Die Beratungsstellen werden die Gelegenheit haben, sich aktiv im Evaluationsprozess einzubringen.

TOP 7 Verbandsbeteiligung gem. § 31 GGO - Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Niedersächsischen Gesetzes zur Ausführung des Achten Buchs des Sozialgesetzbuchs und zur Niedersächsischen Kinder- und Jugendkommission (s. Anlage)

Die Kommission wird die Entstehung des Gesetzes weiterhin kritisch verfolgen und ggf. Kommentare abgegeben.

Der Vorstand wird weiter an dem bisher Entworfenen arbeiten.

Es bestand Einigkeit darin, dass junge Menschen als Mitglieder in dem NLJHA aufgenommen werden sollten. Dieses sollte als starke Botschaft verschriftlicht werden. Junge Menschen sollten in den Ausschüssen nicht als Vertreter junger Menschen, sondern als gleichberechtigte Expert:innen, die aber über eine andere Perspektive verfügen, tätig sein.

Hier zur Info: <https://familienportal.de/familienportal/meta/aktuelles/aktuelle-meldungen/karinpriens-ernennt-mareike-wulf-zur-kinderbeauftragten--275170>

Hier der Änderungsvorschlag dazu:

Artikel 1 wird wie folgt geändert:

Vor der bisherigen Nummer 1 soll folgende Nummer 1 eingefügt werden:

,1. § 3 Abs. 2 wird wie folgt geändert: Nach Satz 1 wird folgender Satz angefügt: „Dem Jugendhilfeausschuss sollen im Falle des Absatz 1 Satz 1 Alternative 1 mindestens 3, im Falle des Absatz 1 Satz 1 Alternative 2 mindestens 5 Mitglieder angehören, die im Laufe der Wahlperiode das 27. Lebensjahr noch nicht vollenden.““

Dis bisherige Nummer 1 wird zu Nummer 2.

Nach Nummer 2 wird folgende Nummer 3 eingefügt:



,3. § 4 Abs. 1 wird wie folgt geändert:

Nach Satz 2 wird folgender Satz angefügt: „Die Satzung kann zur Umsetzung des § 3 Absatz 2 Satz 2 vorsehen, dass insbesondere aus dem Kreis der im Gebiet des örtlichen Trägers tätigen Kinder- und Jugendparlamente sowie Stadt- und Kreisschülerräte weitere beratende Mitglieder benannt werden, die im Laufe der Wahlperiode das 27. Lebensjahr noch nicht vollenden.“

Die bisherige Nummer 2 wird Nummer 4, Nummer 3 wird Nummer 5, Nummer 4 wird Nummer 6, Nummer 5 wird Nummer 7.

Begründung:

Jugendhilfeausschüsse beraten und entscheiden über Angelegenheiten der Jugendhilfe, die mit einer hohen Relevanz für junge Menschen verbunden sind. Die gegenüber § 71 NKomVG abweichende Zusammensetzung soll einer breiten Einbindung von Expertise in die Arbeit der Jugendhilfeausschüsse dienen. In der Praxis ist zu beobachten, dass diese Rolle häufig Erwachsene übernehmen, die durch haupt- oder ehrenamtliche Funktionen über Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe verfügen. Gleichzeitig ist es wünschenswert, dass neben diesen Expert:innen auch junge Menschen, die die Adressaten der Kinder- und Jugendhilfe sind, als Expert:innen in die Arbeit der Jugendhilfeausschüsse einbezogen werden.

Daher wird vorgeschlagen, in § 3 Abs. 2 des Ausführungsgesetzes zu normieren, dass drei bzw. fünf Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss berufen werden sollen, die im Laufe der Wahlperiode das 27. Lebensjahr noch nicht vollenden, sodass die Expertise in den Jugendhilfeausschüsse vermehrt auch eine junge Perspektive umfasst. Dies kann durch die bereits vorgesehenen stimmberechtigten oder beratenden Mitglieder erfolgen. Darüber hinaus wird auch vorgeschlagen, dass in § 4 Abs. 1 normiert wird, dass die Satzung über die vorgesehenen beratenden Mitglieder hinaus bestimmen kann, dass insbesondere aus dem Kreis der bereits bestehenden Kinder- und Jugendparlamente in Umsetzung des § 36 NKomVG sowie der durch § 82 NSchG vorgeschriebenen Stadt- und Kreisschülerräte in den Jugendhilfeausschuss berufen werden können, um das Ziel des § 3 Abs. 2 Satz 2 AG SGB VIII-E zu erreichen.

Hierbei handelt es sich lediglich um einen Formulierungsvorschlag, der vom Vorstand aufgenommen und muss noch mit den Mitgliedern abgestimmt werden.

TOP 8. Neues zur Umsetzung einer Landesjugendkonferenz

Frau Seeck berichtete von dem zweiten Treffen der möglichen Akteure auf Einladung des NDJ/LAG OkJa. Die Ergebnisse sind in der beigefügten Powerpointpräsentation, zu entnehmen. Diese soll als Grundlage für die weitere Planung einer Landesjugendkonferenz dienen.

Als Termin zur Umsetzung einer Landesjugendkonferenz ist nach den Landtagswahlen im November 2027 angestrebt.

Zum derzeitigen Zeitpunkt ist die genaue Rolle der KiJuKo zu klären. In diesem Entstehungsprozess ist die Kommission als Begleitung der Fachexpertise zu sehen.



Der Vorstand wird auch zukünftig an den Besprechungen des NDJ teilnehmen und den Prozess begleiten.

TOP 9. AG Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitglieder der AG stellten ihre Ergebnisse ihrer Arbeit vor:

Die Teilnahme am Tag der Niedersachsen in Osnabrück in 2025 wurde als positiv bewertet. Es wurde einstimmig festgelegt an weiteren öffentlichen Veranstaltungen insbesondere am Tag der Niedersachsen in Braunschweig in 2026 teilzunehmen.

Es bestand Einigkeit, dass solche Art von Öffentlichkeitsarbeit in Form von Veranstaltungen die Aufgabe der KiJuKo ist um Kindern und Jugendlichen über ihre Anliegen ins Gespräch zu kommen. Die Auswertung der Anliegen der Kinder und Jugendlichen in die Landesebene wie z. B. hier in der NLJHA und der Politik zu transportieren.

Diese Ergebnisse der Befragung sind zu einem Text und einer Grafik zusammengefasst und vorgestellt worden, um daraus Statements und ein Pressetext zu verfassen (s. Anlage).

Nach einer regen Diskussion waren sich die Mitglieder der Kommission einig, dass diese Ergebnisse und Anliegen der Kinder und Jugendlichen veröffentlicht werden müssen. Aufgrund des engen Zeitfensters in 2025 wurde sich darauf geeinigt, zweistufig zu verfahren. Zum einen wird eine Landespressekonferenz in 2026 und zum anderen werden Veröffentlichungen in den verschiedensten Wegen der Presse und Social Medien angestrebt. Es sollen zwei konkrete Botschaften (z.B.: Kindern haben ein Recht auf Schutz! Oder Den Alltag von Kindern sichern!) aus der Textvorlage formuliert werden.

Im Anschluss an eine Landespressekonferenz sollen diese Forderungen an den Sozialminister Philippi als Schirmherr mit der Bitte bzw. Forderung diese Anliegen der Kinder und Jugendlichen ernst zu nehmen und in der Politik in Niedersachsen umzusetzen.

TOP 10. Aktuelle Themen, denen junge Menschen in Niedersachsen begegnen

Nach einer regen Diskussion haben sich die Mitglieder auf folgende zu bearbeitenden Themen geeinigt:

- Abschiebung von Kindern- und Jugendlichen in Krisengebiete. Es soll sich aber nicht in die Migrationspolitik einbringen, sondern nur für Kinder und Jugendlichen stark machen. (evtl. das Thema für den Bund-Länderaustausch für 2026 vorschlagen)
- Wehrpflicht von jungen Menschen.
- Langzeiterkrankungen von jungen Menschen (sich hierzu Expert:innen in eine Sitzung einladen).

Es bilden sich dazu zwei Arbeitsgruppen. Der Austausch erfolgt per E-Mail und die Ergebnisse werden auf der ersten Sitzung in 2026 vorgestellt und die nächsten Schritte beschlossen.



TOP 11: Information der Geschäftsführung

Frau Bludau informierte über die Entwicklungen im LS.

Die nächsten digitalen Fachstammtische:

- **Donnerstag, 27.11.2025**

Thema: Die forensische Kinderschutzholtline der MHH Hannover

Theresa Engelmann/Katharina Nostadt

- **Donnerstag, den 11.12.2025**

Thema: Familien mit psychisch kranken Eltern – Auswirkungen auf die elterliche Erziehungs-fähigkeit und die kindliche Bindungsentwicklung

Dr. Michael Hipp

- **Donnerstag, den 05.02.2026**

Thema: Schutzkonzepte – Instrumente zur partizipativen Selbstevaluation

Dr. Peter Caspari

- **Donnerstag, den 05.03.2026**

Thema: Teilhabe und Zukunftswünsche – Erste Ergebnisse der CareLeavingStatistics (CLS)

Katharina Brüchmann (GISS e.V. Bremen)

Anmeldung unter:

https://soziales.niedersachsen.de/startseite/kinder_jugend_familie/landesjugendamt/aktuelles/fach-stammtisch-204212.html

Fachforum

Das IBN Fachforum für Jugendhilfeplanung, Controlling und Qualitätsentwicklung fand am 7.10.2025 in Verden statt. Zu dem Thema „Next Practice Jugendamt: Erfolgreich durch sozialräumliche Arbeit und Familienrat haben sich über 70 Teilnehmende aus den niedersächsischen Kommunen mit dem Jugendhilfeplaner Dr. Makovec des bayrischen Landkreises Fürstenfeldbruck ausgetauscht. Die Resonanz war sehr positiv.

Start der Themen-AG's

Im Herbst haben die von den Kommunen gewählten IBN Themen-AG's gestartet.

In jeweils 5 Terminen arbeiten im kommenden Jahr interessierte

Kommunen an folgenden Themen in Kleingruppen:

- „KI-Kompetenz (AI Literacy) im Jugendamt. Chancen, Herausforderungen, ToDo's“



Wissenschaftlich begleitet wird das Format durch Prof. Dr. Julian Löhe, Prof. Dr. Gesa Linne-mann und Dr. Beate Rottkemper aus Münster.

- „Zukunft der Jugendhilfe – Alternativen zur stationären Unterbringung“

Ziel soll eine gemeinsame Erarbeitung eines Baukastensystems mit Fragen, Problemen und Ideen für eine moderne Jugendhilfe sein.

TOP 12: Verschiedenes:

- Tag der Niedersachsen 2026/Bewerbung
Frau Bludau wird die KiJuKo am Tag der Niedersachsen 2026 anmelden. Das Thema wird zu einem späteren Zeitpunkt abgestimmt.
- Bericht Kinderrechteschulen
Sönke Deitlaff weist auf die Kinderrechteschulen in Niedersachsen hin:
<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/-/kinderrechteschulen-kooperation-niedersachsen/385512>
- Länderübergreifendes Treffen KiKos/Bund
- Frau Bludau kündigt das nächste Länderübergreifendes Treffen KiKos/Bund am 04.03.2026 in Berlin im Bundestag an und weist auf eine Teilnahme der Mitglieder hin. Die Themenfindung der Länder ist derzeit im Gange.
- Sitzungstermine KiJuKo 2026:
Folgende Sitzungstermine sind im Umlaufverfahren für 2026 abgestimmt worden:
1. Sitzung: 05. Februar - Präsenz
2. Sitzung: 07. Mai - digital
3. Sitzung: 20. August - Präsenz
4. Sitzung: 05. November – digital

Sitzungsende: 16:54 Uhr



Niedersächsische Kinder-
und Jugendkommission

Im Auftrag
Vera Seeck, Vorsitz

Johanna Frey, Vorsitz

gez. Bludau, Geschäftsführerin
Nds. Kinder- und Jugendkommission

Nds. Kinder- und Jugendkommission

Teilnehmende:

Nr.	<i>Art der Mitgliedschaft</i>	Name
1	<i>Ordentliches M. stimmberechtigt</i>	Vera Seeck
2	<i>Ordentliches M. stimmberechtigt</i>	Eltje Jahnke
3	<i>Ordentliches M. stimmberechtigt</i>	Robin Loh
4	<i>Ordentliches M</i>	Ben Meisborn



	<i>stimmberrechtigt</i>	
5	<i>Ordentliches M stimmberrechtigt</i>	Prof. Wolfgang Schröer
6	<i>Stellvertretendes M. /Ver- tretung- stimmberrechtigt</i>	Sönke Deitlaff
7	<i>Stellvertretendes M.</i>	Dr. Anja Stiller
8	<i>Gast/LS/Leitung</i>	Angela Schmiel-Richter
9	<i>MS</i>	Anette Steege
10	<i>MDL/Fraktion Die Grünen</i>	Lena Nzume
11	<i>MDL/SPD</i>	Marten Gäde
12	<i>MDL/CDU</i>	Sophie Romdor
13	<i>KiJuKo/GS</i>	Heike Bludau